12. Jahrgang, Juli 2005 Nr. 3

Mellnauer Kuckuck

Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

Grundschüler werden weiterhin in Mellnau unterrichtet!

Foto: Armin Völk

30 Jahre Kindergarten
Jubiläumsfest
am 16. Juli 2005

SCHMIDT SCHWEITZER

Getränke-Fachgroßhandel

Feldstraße 24 • 35117 Münchhausen
Telefon: 06457/91250 • Fax: 912566

Weber
Bürosysteme

Bahnhofstraße 15
35083 Wetter
Tel. (06423) 51300
Fax 52223

▼ Kopierladen
▼ Bürobedarf
▼ Bürotechnik
▼ Büromaschinen
▼ Büroeinrichtung
▼ Techn. Kundendienst

AUTOTECHNIK BECKER

- Kraftfahrzeugausrüstung
- PKW-Bremsenservice
- Klimaservice
- Computer-Achsvermessung
- AU-Abnahme für Benzin und Diesel
- Abnahme zur HU§29 (jeden Dienst.-und Freitag)
- Verkauf von EU-Neu und Jungwagen sowie Gebrauchtwagen

Marburger Str. 17 35083 Wetter
Tel./Fax: 06423-8855 / 4424
Web: www.autotechnik-becker.de
Wir suchen, was es Ihr!

Semler
DIWELLER
DIENSTSTORM

Steinhardt GmbH
Orthopädie und Reha-Technik

Ihr Ansprechpartner in Wetter:
Horst Althaus
Tel. (06423) 964242
Fax(06423) 964243

- Schuhtechnik
- Häusliche Krankenpflege
- Mobilitäts- und Reha-Hilfen

Mellnauer Hof

Der neue Treffpunkt für Jung und Alt!

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. ab 17.00 Uhr
Sa. ab 14.00 Uhr
So. ab 11.30 Uhr

Verschiedene Salate	ab 2,50 €
Nudelgerichte	ab 4,00 €
Pizza	ab 4,00 €
Schnitzel (m.Pommes + gem.Salat)	ab 6,00 €

Durchgehend warme Küche bis 1.00 Uhr.
Wir liefern auch zu Ihnen nach Hause!
Telefon (06423) 7108

Inh. Kerstin Keutner
Simtshäuser Straße 1, 35083 Mellnau

Lydia Löwer-Lölkes

Auf der Hohlen Eiche 9
35083 Wetter/Mellnau
Tel. & Fax 06423/7396

Lydia's
Wir gestalten Ihre Festtage
Partyservice

Fitness und Wellness ist der Trend unserer Zeit

Leistungsdruck, Bewegungsmangel, unregelmäßige und zu üppige Mahlzeiten führen zu schneller Ermüdung, Leistungstief, Nervosität, Ausgebranntheit bis hin zu Schlafstörungen, Übergewicht und auf Dauer zu ernsthaften gesundheitlichen Schäden!!

Hier könnte Ihre Lösung sein!

Über ausgewogene Ernährung, die Wirkung von Nahrungsergänzungund hochwertiger Körperpflege (alles auf Pflanzenbasis) informiere ich Sie gerne...

Simone Rucks

☏ 06423 / 969380

Selbständige
Herbalife Beraterin

In den Stöcken 12
35083 Wetter/Mellnau

www.abnehmenabnehmen.com
Zugangscode: sr21022

Konfirmanden 2005

h.l. Dominik Nitschke, Hendrik Ochs, Gerrit Heideroth, Tom Severain, Julian Busch
v.l. Johannes Sause, Karsten Schmidt, Jennifer Hallenberger, Christian Becker, Rene Wagner

Danksagung

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Hochzeit bedanken wir uns herzlich. Einen besonderen Dank allen Helfern, die dazu beigetragen haben, dass wir eine unvergessliche Feier hatten.

Günter Schmidt und Anke Schmidt, geb. Baetzel
Mellnau im Juli 2005

Verloren?!

Schlüsselbund in beigem Lederetui an kurzer Kette mit 5 Schlüsseln verloren. Tel. 2378

Treffen Sie Ihre Entscheidungen mit Herz und Verstand

Rufen Sie mich jetzt an:
(0 64 23) 54 21 67

Fürchten Sie Später denken!

Deutsche Vermögensberatung

Regionalgeschäftsstelle
Deutsche Vermögensberatung
Martin Schäfer
In den Stöcken 9 · 35083 Wetter-Mellnau
Telefon (0 64 23) 54 21 67
Telefax (0 64 23) 96 24 55

vom Ortsvorsteher

Liebe Mellnauer!

Juli, August, Ferienzeit, Sommerzeit, Badezeit.

Das Tretbecken am Dammberg hat sich, glaub ich, gut bewährt und wird auch gut genutzt von Groß und Klein. Schön so. Okay !!

Wobei ich die Hunde überhaupt nicht gerne im Tretbecken sehe, denn im nächsten Moment planschen kleine Kinder im gleichen Wasser. Auch mit dem „Wasserholen“, das hat sich ganz gut geregelt und mit ein „ bisschen Zeit“ oder Verständnis läßt sich vieles regeln.

Bedanken möchte ich mich ganz besonders bei vier Damen, die nun schon seit 20 Jahren hier in Mellnau ehrenamtlich in der Seniorenbetreuung, sprich bei den Seniorennachmittagen, helfen.

Im vorigen Jahr wurde Marlene Heldmann und dieses Jahr Erika Balzer, Doris Klös-Nickel, Christa Hallenberger und Hilde Schumacher mit einem Blumenstrauß dafür gedankt. Ich kann nur sagen Vielen Dank für Euer Engagement und Bereitwilligkeit.

Auch neue und auch jüngere Gesichter in der gut funktionierenden Truppe der Seniorenhelferinnen sind immer herzlich willkommen.

Bedanken möchte ich mich auch noch für die Bank-Spenden auf unserem Friedhof. Der Kegelverein, der Feuerwehrverein, der Männergesangsverein und der Heimat- und Verkehrsverein von Mellnau haben jeweils eine neue Ruhebank gespendet. Vielen Dank im Namen aller Mellnauer Bürger.

Ehrenamtliche Helfer werden immer gesucht, aber die Kirchengemeinde Mellnau sucht noch jemanden, der sich ein paar Euro's verdienen will. Es geht um das Grasmähen ganzjährig um die Kirche herum. Jemand Interesse ? Setzt Euch mit dem Kirchenvorstand in Verbindung.

Ich wünsche uns Allen eine schöne Sommerzeit und viel Spaß und Erholung im Urlaub.

Konrad Dippel,
Ortsvorsteher

Ein herzliches Dankeschön

sagen wir, auch im Namen unserer Eltern, allen, die uns anlässlich unserer

Konfirmation

mit Glückwünschen und Geschenken erfreuten.

Dominik Nitschke *Johannes Sause*
Hendrik Ochs *Karsten Schmidt*
Gerrit Heideroth *Jennifer Hallenberger*
Tom Severain *Christian Becker*
Julian Busch *Rene Wagner*

Mellnau, im Mai 2005

Kindergarten Jahrgang 1976

Am Samstag, dem 16. Juli 2005 lädt der Kindergarten Mellnau groß und klein zu seinem Jubiläumsfest. Das ganze Dorf ist ab 11 Uhr zum Büffet eingeladen, um den runden Geburtstag zu feiern - und Sparschwein Rudi etwas zukommen zu lassen. Das Fest bietet einen Tag der Offenen Tür und damit Gelegenheit, um sich vor Ort über die vielen Aktivitäten und Spielmöglichkeiten zu informieren. Flohmarkt und Spiele runden das Programm ab.

Die gemütlich eingerichteten und liebevoll dekorierten Räume bieten Spiel und Spaß in und um den Kindergarten und auf dem angrenzenden Gelände. Und für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt.

Wer wollte nicht gern in der kleinen Cafeteria einkehren? Bereits auf den ersten Blick in die neu eingerichteten Räume wird verständlich, warum sich manches Frühstück bis zum frühen Mittag hinzieht. Unsere Kinder genießen dort nur notwendige Beobachtung, eine entspannende Rückzugsmöglichkeit und gemütliches Beisammensein bei einem Becher Tee oder Milch. Klar, dass selbst die Kleinsten schon selbst Hand anlegen und ihren Essplatz möglichst sauber verlassen.

Neben Kaffee und Kuchen kann der Kindergarten an diesem Tag mit einer biologischen Sensation aufwarten. Ein Kuckucksnest wird präsentiert. Ja, tatsächlich wohnt der kleine Kerl schon seit Wochen im Kindergarten. Mehr sei aber hier noch nicht verraten.

Text und Fotos: Peter Engel

30 Jahre Kindergarten - das bedeutet auch: Jeden Morgen und Mittag Kinder an- und auskleiden, Wehwehchen vertrösten, Anregungen schaffen, bei der Zahnpflege unterstützen, gelegentlich Höschen wechseln und ein kleines Malheur beseitigen, sich Tag für Tag auf Kinderfreuen, mit ihnen spielen, leben und lernen können. Dazu brauch's ein großes Herz - und Nerven wie Drahtseile. Und wer sollte das besser wissen als Gudrun Scheer, die seit beinahe dreißig Jahren unsere Jüngsten liebevoll betreut?

Gudrun mag ihre Arbeit und unsere Kinder mögen sie. Und das seit vielen Jahren: Vor 30 Jahren war Frau Scheer bereits als „Springerin" im Kindergarten beschäftigt. Sie stand auf Abruf bereit - und wurde nicht selten durch einen morgendlichen Anruf sehr kurzfristig gebeten, die Mellnauer Kinder zu betreuen. Heute unvorstellbar - wie so vieles, was damals den Kindergartenalltag prägte: Gudrun arbeitete allein. Nicht einmal ein Telefon war vorhanden, so dass die Erzieherin anfangs im Bedarfsfall das benachbarte Geschäft von Wagners aufsuchen musste, um von dort zu telefonieren.

Heute sind Telefon und Büro eine Selbstverständlichkeit. Der Aufgabenbereich und die Verantwortlichkeit von Erzieherinnen haben sich im Lauf der Jahre immer wieder verändert. Schaut man auf die heute notwendigen Pläne und Verordnungen, vermisst man manchmal die einfachen Strukturen „der guten alten Zeit". „Am 15. fängst du an!", teilte der damalige Ortsvorsteher Schmidt Gudrun vor 28 Jahren mit. Einen Arbeitsvertrag erhielt Gudrun erst wesentlich später. Mehr war auch nicht nötig. Frau Scheer trat ihre Stelle an und arbeitete sowieso sehr motiviert - und ganz im Sinne ihrer Schützlinge.

Manches im Kindergarten erinnert noch heute an die Gründungszeit. So etwa die unverwüstlichen Holzpuzzles mit denen manche Eltern schon spielten, deren Kinder heute den Mellnauer Kindergarten besuchen. Natürlich zählt auch Gudrun schon längst zum „Inventar". Seit offiziell 28 Dienstjahren, eingerechnet der Springerzeit seit der Stunde Null, ist die Erzieherin aus Todenhausen überhaupt nicht wegzudenken. Die heute zweifache Mutter und Großmutter hat unsere Kinder über viele Jahre hinweg liebevoll betreut und kompetent begleitet. Dafür an dieser Stelle: Herzlichen Dank und die besten Wünsche zum - inoffiziellen – 30sten!!

Jugendclub:

Rückmeldung von den

„Platzhirschen“

Als wir den letzten Mellnauer Kuckuck durchstöberten, stießen wir auf den Artikel von Peter Engel, der bei uns nicht unbedingt auf Verständnis stieß. Besonders hat uns die Titulierung ,,Platzhirsch“ genervt. Wir wollten uns nicht als „Platzhirsche“ in das Mellnauer Backhaus (Jugendclub) einnisten oder dahin gehen, bis wir dreißig sind. Nur wäre es sehr schade, wenn die Räume, die wir damals in sehr viel Eigenarbeit renoviert haben, auf einmal leer ständen, wenn wir das Feld räumen würden.

Wir haben öfters probiert einige neue, junge Jungendliche einzuladen, beispielsweise wurden Einladungen an alle Konfirmandenjahrgänge zur Einweihung des Jugendclubs geschickt, worüber auch z.B. die Oberhessische Presse berichtete. Doch leider blieben unsere Versuche nahezu erfolglos.

Ich weiß, dass einige Leute, die sich im Backhaus treffen, schon ein paar Jahre zu alt dafür sind. Aber wenn man überlegt, dass wir in einem Zeitraum von drei Jahren nur samstags in den Jugendclub konnten und zwar nicht um zu feiern, sondern um Wände einzureißen, Holzvertäfelungen an Decke und Wände anzubringen, Elektroinstallation zu machen, Theke aufzubauen und viele andere Sachen, muss man doch verstehen, dass sich viele von uns schlecht davon trennen können. Wie man sich vielleicht auch denken kann, hat die körperliche Arbeit und das Gefühl etwas gemeinsam aufzubauen uns doch sehr zusammengeschweißt.

Wenn es ja ein paar Jugendliche geben würde, die Interesse am Jugendclub und den dortigen Veranstaltungen hätten, könnten wir den Jugendclub ruhigen Gewissens abgeben, ohne dass einige von uns denken müssten, die Räume würden verkommen oder ähnliches.

Die Mitglieder des Jugendclubs

Dorfturnier 2005

Das diesjährige Fußball-Dorfturnier wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Mellnau am 3.7.2005 ausgerichtet, 8 Mannschaften meldeten sich, die den Wanderpokal des Dorfturnieres erstreiten wollten.

In der Gruppe A traten die Mannschaften Spectaculum, Theatergruppe, Feuerwehr und Burschenschaft und in der Gruppe B die Mannschaften Alte Herren, Birkenallee, In den Stöcken und der Männergesangverein gegeneinander an.

Nach den Gruppenspielen standen die Paarungen für das Halbfinale fest:

Burschenschaft gegen Birkenallee und Theatergruppe gegen Alte Herren.

Diese vier Mannschaften sollten den Wanderpokal in diesem Jahr unter sich ausmachen, doch zunächst sorgten zwei Kinder- und Jugendmannschaften während der Mittagspause für spannende Unterhaltung. Die Kinder im Alter ab 5 Jahren zeigten, dass sich Nachwuchsarbeit in Mellnau wirklich lohnt und lieferten sich in beiden Spielen faire, wenn auch hart umkämpfte Duelle um das runde Leder.

Mit großem Ehrgeiz wurde auch hier bis zum Siebenmeterschießen gekämpft, in dem die kleinen „Olli Kahns“ und „Michael Ballacks“ Ihr Können zeigen durften.

Zum Dank für Ihren Einsatz bekamen alle Teilnehmer der Kinder- und Jugendmannschaften zur Erinnerung und Anerkennung eine Medaille, die von den meisten mit großem Stolz um den Hals getragen wurde.

Nach dieser kleinen Aufmunterung für alle Spieler und Zuschauer ging es nun an die Halbfinalspiele. Nach einem 3:1 im ersten Spiel für die Birkenallee stand der erste Finalteilnehmer fest. Im zweiten Spiel musste ein Siebenmeterschießen die Entscheidung bringen. Diese fiel mit einem 5:3 dann zugunsten der Alten Herren.

Im anschließenden Spiel um Platz 3 zwischen Burschenschaft und Theatergruppe musste wiederum ein Siebenmeterschiessen die Entscheidung bringen, welches die Theatergruppe mit einem knappen 6:5 für sich entscheiden konnte.

Im Finale standen sich nun die Mannschaften der Birkenallee und der Alten Herren gegenüber. Nach nur wenigen Minuten gingen dann die Alten Herren mit 1:0 in Führung, konnten aber diese Führung nicht bis zum Ende halten und somit stand am Ende mit der Birkenallee der klare Sieger mit einem 3:1-Erfolg fest.

Die Platzierungen:

Platz 1: Birkenallee
Platz 2: Alte Herren
Platz 3: Theatergruppe
Platz 4: Burschenschaft
Platz 5: In den Stöcken
Platz 6: Spectaculum
Platz 7: Männergesangverein
Platz 8: Feuerwehr

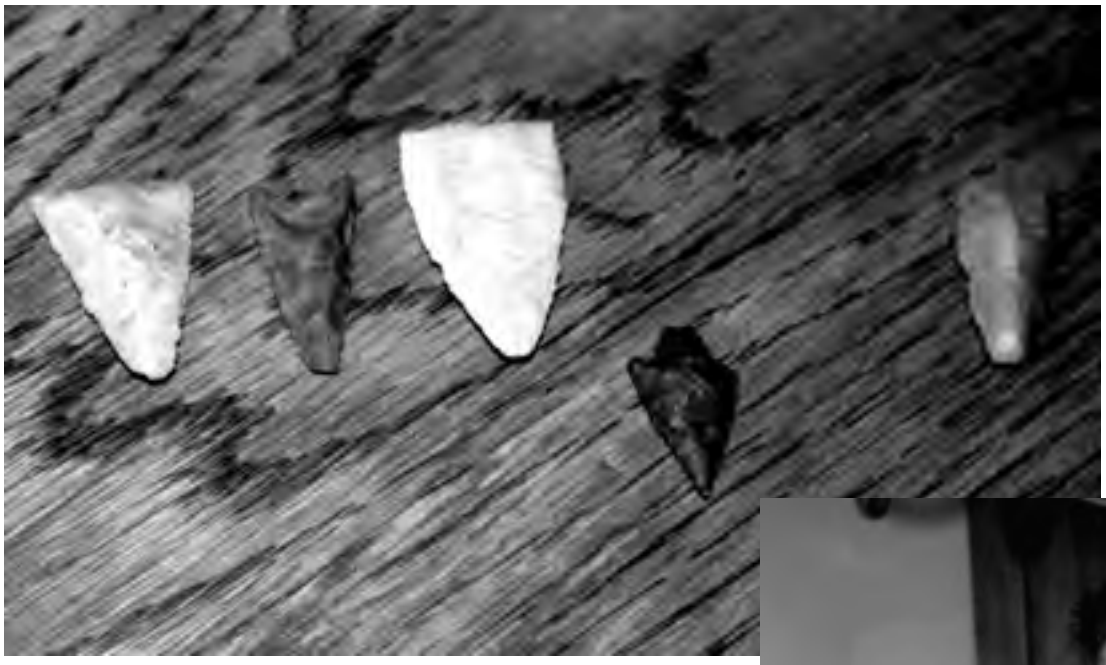
Alles in allem eine sehr gelungen und gut organisierte Veranstaltung, die sogar mit strahlendem Sonnenschein belohnt wurde und allen Beteiligten, Spielern, Zuschauern, Kindern, Helfern und sonstigen Anwesenden einen schönen sportlichen Sonntagnachmittag schenkte.

Alexander Pahlke

Die Geschichte vor der Geschichte

Die Burg, das Wahrzeichen Mellnaus, steht für die Geschichte des Dorfes, der Gedenkstein bei Kene erinnert an die Ursprünge der Besiedelung, dessen Wurzeln aus Keltischer Zeit stammen.

Dass das Gebiet um unser Dorf aber schon in der Steinzeit besiedelt wurde, wird für die meisten Mellnauer neu sein.



Belege hierfür hat Volker Kunz bei seiner Feldarbeit immer wieder gefunden. Es sind überwiegend feingearbeitete Steinbeile und Pfeilspitzen, die Volker mit geschultem Auge entdeckt, sogar vom Traktor aus.

Er beschäftigt sich seit 20 Jahren mit der Vor- und Frühgeschichte und ist sogar in der Archäologischen Gesellschaft.

Durch gemeinsame Unternehmungen mit Heinrich Muth wurde Volker von ihm inspiriert. Anfänglich lies er die Lesefunde vom Marburger Archäologischem Institut datieren, inzwischen kann er mit Hilfe der richtigen Literatur die Artefakte selbst gut einordnen.

Die Form und die handwerkliche Qualität sind ausschlaggebend für die Altersbestimmung der Funde. Die meisten Steinwerkzeuge sind aus der Jungsteinzeit, die etwa 5500-2300 Jahre v. Chr. war.

Die Beile sind ordentlich geglättet und geschliffen, die Pfeilspitzen sehr scharfkantig und einige mit Widerhaken versehen. Sie bestehen meistens aus Flint (Feuerstein), Quarzit, - oder auch aus Felsgestein.

Es ist schon erstaunlich, dass solche Werkzeuge nach Jahrtausenden wieder „auftauchen“, in dem gleichen Zustand, wie sie ein Steinzeitjäger oder - bauer damals verlor.

Was wird man wohl aus unserer Zeit später einmal finden?

Matthias Böttner

Die Steckenpferde der Mellnauer

Stoßstange an Stoßstange stehen die LKWs, Bagger und Sattelschlepper als Modellautos in den Regalen von Michael Becker (Steiß) in der Burgstraße.

Michael sammelt LKWs und Baufahrzeuge der deutschen Firma „Siku“, die besonders durch hohe Qualität und die Detailtreue auffallen.

Siku, die Abkürzung für Sieper Kunststoff, wurde 1933 gegründet, produzierte anfänglich nur Plastikfahrzeuge, später dann Autos aus Metallguss. Die Firma beschäftigt heute über 400 Mitarbeiter.

Steiß` Michael bekam sein erstes Fahrzeug im Alter von ca. 10 Jahren während eines Krankenhausaufenthaltes von seinem Vater geschenkt. Es war ein Kettenbagger. Daraus entwickelte sich später seine Sammlung. Sein ältestes Exemplar ist von 1968, ein Magirus Deutz M250.

Zielsicher greift Michael in seine Regale, wo bereits über 300 Exponate stehen, um ein bestimmtes Auto herauszuholen.

Mit Hilfe eines Sammlerkataloges ist er immer auf dem Laufenden, welche Modelle produziert wurden und welchen Wert sie haben, denn, was als Spielzeug für Kinder hergestellt wurde und immer noch wird, hat sich als Sammelgebiet für sehr viele Sammler entwickelt.

Auf Flohmärkten und bei e-bay hat Michael die Möglichkeiten seine Sammlung, besonders um ältere Modelle, zu erweitern.

Beschädigte und bespielte Fahrzeuge werden von Michael selbst restauriert:

Nach dem zulegen (entfernen von Achsen, Fenstern, Aufbauten etc.) wird der Lack abgebeizt, um nach dem Säubern, Schleifen und Polieren neu grundiert und lackiert zu werden.

Kisten voller defekter Autos stehen als Ersatzteillager zur Verfügung, die beim Zusammenbau der frisch lackierten Modelle für Vollständigkeit sorgen.

Das ist ein schönes Hobby, dass auch seinen Sohn Philipp erfreut und zur Nachahmung anregt.

Matthias Böttner

• • • • „Stau in der Burgstraße“ • • • •

Dorfgemeinschaftshaus

Das Projekt Dorfgemeinschaftshaus (DGH) umfasst die Gestaltung des Umfeldes und die Einbindung des Ortsrandes in die Landschaft. Darüber hinaus sollen Parkplätze für die Besucher des Bürgerhauses und der Burg geschaffen werden.

Vor kurzem wurde die erforderliche Beschaffenheit des Parkplatzuntergrundes geprüft. Der Untergrund ist nicht optimal, doch ein Austausch der Trägerschicht scheint nicht erforderlich. So wird der finanzielle Rahmen des Projekts zwar nicht zusätzlich belastet, trotzdem liegen die veranschlagten Kosten bei etwa 120.000 Euro.

Die Planung sieht eine Pflasterung im Fischgrätenmuster, ähnlich des Vorplatzes vor. Die Parkbuchten werden farblich abgegrenzt. Cirka 30 Parkplätze sind vorgesehen.

Die Altglas- bzw. Kleidercontainer werden mit Rankgittern eingefriedet, alternativ können sie später als Stellplätze für Fahrräder und Motorräder genutzt werden. Auf dem Rasendreieck vor der Terrasse ist ein Grillplatz geplant. Zur Zeit wird überlegt, ob eine Pflasterung dieses Bereichs mit Natursteinpflaster in Frage kommt. Weiterhin wird darüber nachgedacht, den alten Brunnen neben dem ehemaligen Milchhäuschen zu reaktivieren. Möglich wäre eine Gestaltung mit einem Sprudelstein.

Die Begrünung rund um das DGH wird verstärkt, insbesondere der Bereich zum Wald wird neu bepflanzt.

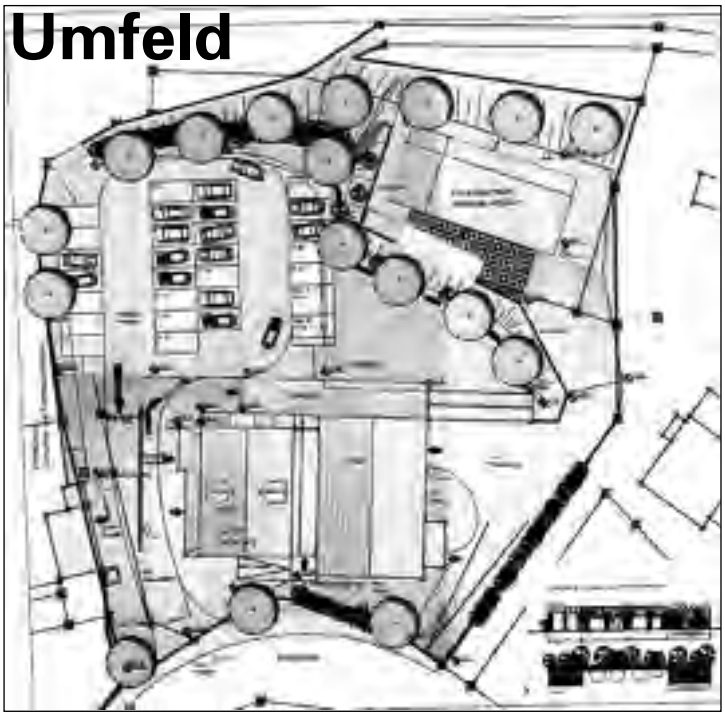
Der Feuerlöschteich wird als Wasserreserve von der Feuerwehr nicht mehr benötigt. Daher ist es naheliegend, das ehemalige Freibad zu einem naturnahen Teich umzufunktionieren. Die Kosten für die nötigen Arbeiten, sprich das Füllmaterial (Kies) bzw. einer Treppe zum DGH, würden den finanziellen Rahmen sprengen. Daher müsste dieser Teil der Maßnahme eventuell in Eigenleistung erfolgen.

Die Halbzeit der 9-jährigen Dorferneuerung ist erreicht. Zeit, einmal Bilanz zu nehmen, eventuelle Kurskorrekturen zu besprechen und neue Impulse einzubringen. Am 10.Juli 2005 fand zu diesem Thema in Wetter ein Workshop des Arbeitskreises Dorferneuerung statt. Aus zeitlichen Gründen können wir in dieser Ausgabe davon leider nicht berichten.

Abschließend sei eine Aussage in eigener Sache gestattet. Wie Eingangs erwähnt, belaufen sich die Kosten für das Projekt DGH auf über 120.000 Euro. Ich frage mich da, ob es wirklich sein muss, so viel Geld für die Pflasterung eines Parkplatzes zu investieren. Gäbe es nicht andere, vielleicht sogar bisher ungenannte Projekte im Ort, die diesen finanziellen Zuschuss eher nötig hätten. Es wäre schön, wenn sich im Dorf die eine oder andere Meinung zu diesem Thema fände. Gerne würden wir Leserbriefe hierzu auch im MELLNAUER KUCKUCK abdrucken.

Armin Völk

Umfeld



Noch mal Dorferneuerung...

In Klös' Scheune suchte sich ein Meisenpaar einen originellen Nistplatz. Die Zeit drängte, so dass die beiden Vögel sich nicht die Zeit nahmen und einen Bauberatungstermin verabredeten. Lange vor Erhalt des notwendigen Bewilligungsbescheides vergrößerten sie ein zwischen großen Sandsteinquadern vorhandenes Loch und bauten sich ihr Nest.

Wir müssen leider mitteilen, dass für dieses Bauvorhaben keine Mittel aus dem Dorferneuerungstopf ausgeschüttet werden können. Der InvestitionsBank Hessen AG lag kein fristgerechter Antrag vor, so dass weder Grundsanierung noch Wohnraumförderung bezuschusst werden können. Enttäuscht verließen Elternpaar und flügge Jungvögel das Nest.

Um ähnliche Pleiten künftig zu vermeiden, empfehlen wir rechtzeitige - d.h. vor Baubeginn ! - Absprache mit den beauftragten Experten der Dorf- und Regionalentwicklung. *Peter Engel*

Fotos: Armin Völk

Dorferneuerung einmal ganz anders

Schon seit vielen Jahren betreut Gerrerts Erna das zwischen Dämmersgrund und Alte Höhle gelegene Dreieck. Sie bepflanzt es im Frühjahr und Sommer; hackt und gräbt, gießt die Blumen und rupft Unkraut. Im Spätsommer und Herbst, wenn alles verblüht ist, wird umgegraben und alles winterfest gemacht. All das, obwohl sie selbst einen großen Garten hat. Christian steht ihr zur Seite, streicht die Bänke, räumt Hinterlassenschaften der am Fliegenpilz Rastenden weg und stellte jeden Winter die beiden Bänke in der Scheune unter, damit sie keinen Schaden nehmen. Auch Nachbar Erhard legte gelegentlich mit Hand an; half beim Zurückschneiden der Sträucher und beim Abtransport des Astschnittes.

Im Mai diesen Jahres startete eine neue Aktion für unser Dreieck. Christian Althaus, Ehrhard Schumacher und Horst Hermann machten diesmal Nägel mit Köpfen - oder besser Kopfsteinpflaster.

Mit viel Mühe, Zeit und Liebe wurde das Stück Land, auf dem die Bänke stehen, mit Sandsteinen eingefasst, begradigt und mit altem Mellnauer Pflaster belegt. Den dafür notwendigen Sand holte man -wie in früheren Zeiten - am Sportplatz; Pflaster und Sandsteine lagerten am DGH. Klar gab Ortsvorsteher Konni das Okay, die von den Bauarbeiten in der Heppenbergstraße am Parkplatz lagernden Materialien zu nutzen.

Nach vielen Stunden schweißtreibender Arbeit und einigen Fläschchen Bier bekam das Dreieck ein völlig neues Gesicht. Nach dem Motto: wenn schon, denn schon... wurde auch gleich die schadhafte Beplankung der Bänke ausgewechselt, alles neu geglättet und gestrichen. Das I-Tüpfelchen bildeten ein paar Eichen-Astgabeln, - Rankhilfen für Rosenstöcke, die sich prima in das Gesamtbild einfügen. Aber irgendetwas fehlte noch. Ach ja, es war doch immer ein Mülleimer vorhanden. Also musste ein neuer her. Und auch der wurde ohne jedes Entgelt besorgt. Den einzigen Lohn erhielten die drei wackeren Arbeiter von Lisa Stittrich. Sie war von der Idee so angetan, dass sie einen leckeren Obstler spendierte. Klar, dass auch der schnell „verarbeitet" wurde.

Jetzt erstrahlt das Dreieck als erholsames Plätzchen in farbiger Blumenpracht. Viele Wanderer machen dort Halt und genießen den Blick über das Dorf und die Gelegenheit zum Ausruhen. Abschließend sei noch erwähnt, dass die Pflege des Dreiecks auf diese Weise sehr viel einfacher ist. Daher erhielten alle Drei noch ein herzliches Dankeschön von Erna. *Anke Althaus*

Einweihungsfeier „Heppenbergstraße“

Samstag, den 16. Juli 2005, ab18:00 Uhr am Brunnen

Ablauf:
Eröffnung und Begrüßung
Grußworte
Offizielle Einweihung der Straße
geselliges Beisammen sein für die Anwohner der Heppenbergstraße, bei Bratwurst, Steak und Getränken

Der AKDE und die Anwohner der Heppenbergstraße möchten Sie einladen, am Sonntag den 17.7.2005 die Einweihung der Heppenbergstraße, die im Rahmen der Dorferneuerung neu gestaltet wurde, mit Ihnen zu feiern.

Sonntag: ab 11:00 Uhr
Freigabe der Straße für Mellnauer und Besucher

Grillen und Getränke
Tombola (der Erlös ist für einen guten Zweck bestimmt)
Kinderschminken · Kaffee und Kuchen · Kinderhüpfburg

Wir freuen uns auf Euer kommen
Wandergruppen sind am Sonntag herzlich willkommen

Ansprechpartner: Margot Diehl, Tel.: 06423-7356

75 Jahre TSV....

„Durch den Ausbruch des 2. Weltkrieges kam der Fußballsport im Ort fast zum Erliegen.

Erst nach Kriegsende wurde aus einigen alten, welche die Wirren des Krieges glücklich überstanden hatten, sowie jungen Spielern wieder eine Mannschaft zusammengestellt und der Spielbetrieb aufgenommen.

Die durch die Kriegsopfer geschwächte Jugend und die zahlenmäßig schwachen Kriegsjahrgänge stellte die Vereinsführung in den kommenden Jahren oft vor schwierige Probleme. Aber immer wieder siegte die Liebe zum Fußballsport und mit dem Einsatz aller Kräfte konnten auch diese, für den Verein nicht immer leichten Nachkriegsjahre, überwunden werden.

Im Laufe der fünfziger Jahre entwickelte sich dann wieder ein reges Vereinsleben und man begann mit der Förderung des Nachwuchses durch Aufstellung von Schüler- und Jugendmannschaften den Fortbestand des Fußballsports zu gewährleisten. Diese Tendenz wurde auch in den sechziger Jahren fortgesetzt.“ So beschreibt auszugsweise Stefan Bosshammer in der Vereinschronik des TSV zum 50jährigen Jubiläum einen Zeitraum in der Mellnauer Geschichte, der wahrlich nicht einfach zu bewältigen war.

Das bevorstehende 75jährige Gründungsfest soll Anlass sein, diesen Zeitabschnitt und insbesondere das Wirken einer in dieser Zeit verantwortlichen Person genauer zu beleuchten.

Die Rede ist von Konrad Schäfer, der als Spieler und anschließend über 10 Jahre als Vorsitzender die Geschicke des Vereins führte.

Konrad Schäfer galt immer als ruhiger und besonnener Zeitgenosse. Sein herzliches Wesen und seine verständige Art galten nicht nur in seiner Familie als sein Aushängeschild.

In der Geschichte unseres Ortes hat der Liebhaber von Opern und Operetten einiges bewegt.

Gleich nach seiner Heirat in 1931 wurde er als aktiver Fußballer in Mellnau tätig. Nicht wenige Zeitgenossen behaupten, er hätte seinerzeit so etwas wie „Fußballkultur“ in den Ort gebracht. Der Mittelstürmer schoss alle Elfmeter und übernahm nach Hans Schulze auch die Bürde als Spielführer der Mannschaft auf sich. Keine leichte Verantwortung in einer Zeit, in welcher der Fußballsport keinen leichten Stand hatte. Das Spiel mit dem Ball hatte seinerzeit bei weitem nicht den Stellenwert wie heute. Der gleichzeitig existierende Turnverein hatte die Vorherrschaft im Dorf. Auf dem neuen Sportplatz auf der „Schindskaute“ standen damals noch mehrere Obstbäume, die umspielt werden mussten. Erst Ende der 30er Jahre wurden sie bei einer Nacht- und Nebelaktion gefällt, was bei den Verantwortlichen in der Gemeinde einen stürmischen Protest auslöste.

Nach dem Krieg wurde zunächst wieder eine 1. Mannschaft aufgestellt, die ihre Spiele unter der Mitwirkung einiger Flüchtlinge austragen konnte. Auch eine Jugendmannschaft wurde ins Leben gerufen. Die

TSV Mellnau - Germania Marburg Ende 1951, Mellnau im neuen Trikot (weißes Hemd , blaue Hose) v.l. Jakob Roth, Stephan Hoeck, Heinrich Noll, Alfred Schulze, Heinrich Dörnbach, Hermann Hahn, Herbert Becker (beide mit Stirnband) Hans Krieg, Stephan Sause, Hans Schneider, Konrad Schäfer (mit Hut), v.r. Hans Schneider (der „weiße Hans“ als Torwart)

v.l.o. / Georg Schmidt (Obseires), Willi Schlicker, Hrch. Klingelhöfer, Joh. Schneider (Zielersch), Jakob Roth, m. / Peter Ochs, Artur Sause, Joh. Heldmann (Otts) u. / Otto Werner, Hrch. Noll, Kaspar Hahn (Dottes)

30 Jahre Vereinsarbeit

1. Mannschaft löste sich allerdings recht schnell wieder auf und einige Spieler wechselten zum FV Oberrosphe.

In der Jahreshauptversammlung in 1949 wurde Konrad Schäfer zum Vorsitzenden des TSV gewählt. „Im Vorstand haben wir bald darüber gesprochen, ob es nicht besser wäre, dem Namen TSV Mellnau eine Jahreszahl anzufügen - schon wegen der Begehung von Jubiläen. Wir wählten den Zusammenschluss von TV und SV im Jahr 1930, und ab dieser Zeit heißt unser Verein TSV Mellnau 1930“, schreibt Heinz Belzer, in dieser Zeit u.a. als Schriftführer im Verein tätig war.

Konrad Schäfer begleitete das Amt bis Ende der 50 er Jahre und war am weiteren Fortbestand des Vereins mitverantwortlich. Er besorgte Bälle, nähte Fußballschuhe und kümmerte sich um vieles andere. Außerdem holte er die Vereinsfahne nach Mellnau zurück. Sie wurde vor dem Krieg vom Lehrer Wassmuth „gestiftet“ und ist hinterher von dem ursprünglichen Besitzer, einem Marburger Turnverein, zurückgefordert worden.

Von großem Vorteil waren seine Beziehungen zum Landratsamt, das seinerzeit unmittelbar neben seiner Werkstatt in der Marburger Oberstadt ansässig war. Nicht wenige Mellnauer pflegten, wenn sie in Marburg waren, einen Abstecher in den Laden von Schuster Schäfer zu machen, weil man dort allerhand Leute traf und es viel zu erzählen gab.

Als Anfang der 50er Jahre, der Verein stellte z. Zt. eine erste und zweite Mannschaft, die Spielerdecke etwas eng war, wurden von Dr. Löhlein drei 16jährige per Attest zu Senioren erklärt.

Der Bau des ersten Sporthäuschens entstand weitgehend unter seiner Verantwortung.

Bis dato mussten sich die Spieler in einem Fichtenwäldchen über dem oberen Tor umziehen. Zwischen den Stämmen war ein Rundholz genagelt, an dem man seine Kleidung aufhängen konnte. Der Bau des Häuschens wurde Ende der 50er Jahre mit einem kleinen Fest abgeschlossen.

Fotos: Belzer / Hahn

v.l. Ludwig Heldmann, Konrad Schäfer, Heinrich Hahn

„In der JHV am 07. Jan 1956 wurde von Konrad Schäfer zum wiederholten Male an andere Sportarten neben dem Fußball erinnert und an Jakob Krieg, der vor dem Krieg dreimal hintereinander Kreismeister im Waldlauf war“, schreibt Heinz Belzer im „Schonn gehott 01/2002,“

Daraus resultiert dann auch sein kühnster Plan, die Errichtung einer Turnhalle in „Schneirekaspersch Goahde“ neben dem Jugendheim. Es gab schon fertige Bauzeichnungen für das Vorhaben, das seiner Idee von einem kulturellen Sportleben im Ort ein Standbein geben sollte. Sein Plan scheiterte jedoch am Veto der Gemeindevertretung und der Marburger Baubehörde.

Nach 1959 musste sich Konrad Schäfer aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vereinsleben zurückziehen. Was bleibt, ist über ein Vierteljahrhundert Vereinsarbeit. Er hat ein Fundament erarbeitet, von dem noch viele Sportler nach ihm zehren konnten.

Abschließend bleibt zu sagen, dass die Fußballverrücktheit von Konrad Schäfer sich zumindest auf seine Kinder und Kindeskinder übertragen hat, was auf dem letzten Dorfturnier erst wieder zu erleben war. *Armin Völk*

Nach einem Festzug 1966
v.l. Ludwig Heldmann, Konrad Schäfer, Hermann Hahn, Andreas Roth, Stephan Bosshammer, Heinrich Noll, Heinrich Busch

Quellen:

TSV „Schonn gehott“ Sept/01 - Jan/02 von Heinz Belzer

Gepräche mit Brigitte und Jupp Dege, Heinz Belzer und Herrmann Hahn

Gesprächsnotiz vom 28.11.1998 (Norbert Grosch mit Stefan Bosshammer

Vereinschronik 50 Jahre TSV, Fotos. Heinz Belzer u. Herrmann Hahn

Zur Person:

Konrad Schäfer wurde am 28. Juli 1907 in Marburg geboren. Als Sohn eines Schmieds und einer Köchin wuchs er mit sieben Geschwistern in Weidenhausen auf. Er machte eine Lehre als Schuhmacher und übernahm nach der Meisterprüfung einen kleinen Laden in der Augustinergasse. Seine Frau Annemarie, geborene Belzer, lernte er in Marburg kennen. Sie hatten vier Kinder, von denen eines schon kurz nach der Geburt verstarb. Einen weiteren Schicksalsschlag musste die Familie mit dem frühen Tod der Tochter Edith Schmidt in1977 hinnehmen.

Nach ihrer Heirat in 1931 wohnte er mit seiner Frau vorerst auf Miete bei Briels.1937 baute er das Haus Birkenallee 7 (früher . Neuer Weg/ Birkenstraße 106), das er bis zu seinem Tod mit seiner Frau, und ihren Kindern Edith, Wilfried und Brigitte, und später mit Brigittes Mann Josef Dege und deren Kindern bewohnte.

Von 1931 bis in die Nachkriegszeit war Konrad Schäfer als Spieler in der Fußballmannschaft des damals neu gegründeten TSV aktiv. Von 1949 - 1959 war er Vorsitzender des Vereins. Parallel engagierte er sich als erster Schöffe (stellvertretender. Bürgermeister) für die Belange der Gemeinde Mellnau. Darüber hinaus vertrat er noch das Amt des Obermeisters der Schuhmacherinnung für seinen Beruf.

1972 wurde ihm die große Verbandsehrennadel des Hessischen Fußballbundes verliehen und er wurde zum Ehrenvorsitzenden des TSV erklärt.

Er starb am 16. Feb 1975 an den Folgen einer längeren Krankheit an Herzversagen.

Neues vom MELLNAUER GEMEINDE ARCHIV e.V.

„Wer Lebensmittel selbst konserviert, der weiß was er isst“

Einladung zum Gesprächskreis „Domols änn Mellnä“

Wir möchten jetzt schon an den nächsten Gesprächskreis erinnern, den wir im kommenden September durchführen wollen. Wir haben uns diesmal ein interessantes sowie durchaus unterhaltsames Thema ausgesucht. Wir möchten uns mit Euch gern über das Konservieren von Lebensmittels unterhalten.

Heute ist das Selbst-Konservieren etwas aus der Mode gekommen. Zu groß ist die Auswahl an industriell konservierten Produkten, zu bequem der Weg in den Supermarkt. Das Einfrieren läuft den traditionellen Konservierungs-Methoden mittlerweile den Rang ab. Wie aber wurden Lebensmittel zu Omas Zeiten haltbar gemacht, wie wurden sie aufbewahrt, als es noch keine Kühlschränke gab?

Als ältestes Verfahren zum Haltbarmachen von Lebensmitteln gilt das Trocknen. Andere Konservierungsmethoden, wie das Säuern oder das Erhitzen, sind ebenso bekannt. Eine der populärsten Konservierungsmethoden ist das Einkochen oder Einmachen.

Wie wurde bzw. wird dies in Mellnau bewerkstelligt ? Weiß jemand noch von Methoden zu erzählen, die heute kaum mehr bekannt sind ?

Wer sich unserer Runde anschließen, und etwas zu dem Thema erzählen möchte, ist herzlich eingeladen. Der genau Termin steht zur Zeit noch nicht fest, wird aber rechtzeitig angekündigt.

Voranmeldungen bitte an Matthias Böttner (Tel.: 7059) oder Armin Völk (Tel.: 2378).

Herzlichen Dank...

...für die freundliche Unterstützung des Mellnauer Kuckuck durch Spenden sagen wir:

Elisabeth Kolb (Wetter), Gerhard Kornmann (Wetter), Jakob und Mathilde Jesberg (Unterroshe), Heiko Sodemann und Irene Fink, Bernd Schmitt, Reiner Hortig, Ursula Schmidt, Heinrich Feisel, Katharina Schmidt(Marburg),Elisabeth Wehn, Klaus u. Elisabeth Mehlkopf, Lothar Achnitz, Marcus Nitschke, Maria Mann, Günter Machmar, Kurt Eucker, Jürgen und Edith Kuss (Wetter), Christa u. Alfred Hallenberge, Manfred Knöpnadel, Eberhard Schulz, Stephan Boshammer Hermann und Elisabeth Naumann, Gerlinde Steigerwald (Belgien), Konny und Evelyn Dippel.

MELLNAUER KUCKUCK
Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

Impressum:
Der MELLNAUER KUCKUCK erscheint vierteljährlich und wird vom Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V. herausgegeben. Alle Mellnauer Haushalte erhalten ihn kostenlos, darüberhinaus weitere Verteilstellen und Abonnenten außerhalb Mellnaus.

Verantwortliche Redaktion:
Armin Völk, Burgstraße 30, Mellnau, Telefon 06423-2378, Matthias Böttner, Alte Höhle 4a, Mellnau, Telefon 06423-7059
Außerdem haben mitgearbeitet:
Matthias Böttner, Peter Engel, Helga Naumann, Harald Völk, Christa Schubert, Peter Schubert, Thomas Jentzsch, Ingrid Boßhammer-Jentzsch, Christa Schumacher, Rudi Schumacher, Dieter Sauer, Norbert Grosch, Heiko Sodemann.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Leserbriefen tragen deren Autoren selbst die Verantwortung.
Layout:
Erich Schumacher
Schumacher Informations-Design, Marburg
Anzeigenpreise:
1/1 Seite: Euro 88,–, 1/2 Seite: Euro 44,–, 1/5 Seite: Euro 22,–, 1/10 Seite: Euro 11,–, jeweils pro Ausgabe.
Annahmeschluss für die nächste Ausgabe:
Anzeigen und Text- sowie Bildbeiträge für die nächste Ausgabe bis spätestens 17. Sept. 05 an die Redaktion.
Druck:
Druckerei Schöder, Wetter

Sommerschuhmodelle reduziert!
Bequemschuhladen
Montag-Freitag 14:30-19:00 Uhr
Lauf&Masche, Sterzh., Ketzerbach 35,
35094 Lahntal, Tel.: 06420-921 21
eMail: katalog@laufundmasche.de

Mobile Fußpflege
Service & Produktinformation
• Fußdiagnose
• Fußbäder
• Entfernung von
– Druckstellen
– Verhornungen
– Schwielen
– Hühneraugen
– Eingewachsenen Nägeln
• Nägel und Nagelhaut fräsen
• Nägel schneiden und formen
Doris Achnitz
Feldstraße 28
35117 Münchhausen
☎ (06457) 8326

GÖRGENS • KÖGEL • FELTZ
SCHILLER • KURLINSKY
Notar- und Rechtsanwaltskanzlei
Heinz-Harald Kögel, Notar
Fachanwalt für Arbeits- und Familienrecht
Matthias Feltz
Rechtsanwalt
Robert Schiller
Fachanwalt für Insolvenzrecht
Richard Kurlinsky
Rechtsanwalt
Wir beraten Sie gerne in allen Rechtsfragen.
Schulstraße 9 · 35083 Wetter
Tel.: 06423-94000 · Fax: 06423-940020
E-Mail: info@Kanzlei-GKF.de

Informationen vom Heimat- und Verkehrsverein Mellnau

HVV-Nachrichten

Als Heimat- und Verkehrsvereinsvorsitzender von Mellnau möchte ich hier an dieser Stelle auch einmal ein paar lobende Worte verkünden:

Der HVV ist ja laut Satzung für die Verschönerung und Instandsetzung von freien Plätzen und Ruheecken in Mellnau zuständig.

Was wäre aber der Verein ohne AKTIVE Mitglieder !

Deswegen meinen Dank oder besser des gesamten Vorstandes und der Mellnauer Bevölkerung an die AKTIVEN Familien Christian Althaus, Erhard Schumacher und Horst Hermann aus der Alten Höhle für die Herrichtung des Dreiecks in der Alten Höhle bei Althaus.

Desgleichen wollen wir Manfred Heldmann nicht vergessen, der Ruhebänke selbst versetzt, neu herrichtet, neu belattet, mit einem neuen Anstrich versieht und diese Bänke und Plätze auch später pflegt.

Last bat not least möchte ich die Familien Günther Dippel und Herbert Wehn beglückwünschen zu einer Aufbesserung der vorhandenen Bank Ecke Borngasse und Karl-May-Weg. Wirklich gut gelungen und die Menschen die auf den Friedhof wollen, können dort auf dieser Bank noch mal verschnaufen, und anschließend mit neuem Schwung den Anstieg besser schaffen.

Das waren doch nur drei gravierende Beispiele, es gibt bestimmt noch mehr, die diesen Lebensraum der unmittelbar vor jeder eigenen Haustür ist zu hegen, pflegen oder sogar zu verschönern und wenn es nur mal Blumen gießen ist.

Auch für Anregungen was man noch machen oder verbessern kann wären wir dankbar. Dazu muß man auch nicht unbedingt Vereinsmitglied sein!!!!!!!!

Herzlichen Dank allen Helferlein, ob jung ob alt, aber wie heißt es so schön:

Mensch, in Mellnau bewegt sich doch wieder was!!!!!

Und das schöne daran ist, man sieht es sogar und bekommt es ab und zu von Fremden erzählt!!

UNSER MELLNAU BLÜHT WIEDER ETWAS AUF!!!! DANKE !

Günther Dippel

Voranzeige : Backhausfest im DGH am 18. September 2005

Wir gratulieren recht herzlich nachträglich zur Grünen Hochzeit:

Anke und Günter Schmidt

am 11. März 2005

Wir gratulieren

Herrn Manfred Isenberg

am 4.Juli 2005 zum 75. Geburtstag

Herrn Dr. Werner Löhlein

am 25.Juli 2005 zum 85. Geburtstag

Herrn Heinrich Otto

am 3.September 2005 zum 75. Geburtstag

Löschblatt

Informationen der Feuerwehr Mellnau

Juli 2005

Die FFW Mellnau e.V. gratuliert:

Helmut und Irene Roth

am 18.10.2005 zur Silberhochzeit

Heinrich Otto

am 03.09.2005 zum 75. Geburtstag

Anzeige Druckerei Schröder

Neues von der Grundschule Mellnau

Zu wenige Grundschüler in Oberrosphe

In der Grundschule Oberrosphe sind die Schülerzahlen zu niedrig und die Prognosen für die nächsten Jahre lassen noch niedrigere Zahlen erwarten. Das staatliche Schulamt möchte alle vier Jahrgänge zusammen unterrichten um die Schließung des wohnortnahen Standorts zu vermeiden. In der Oberrospher Elternschaft regte sich dagegen massiver Protest, regionale und überregionale Medien wurden mobilisiert, und die Oberropher schlugen ein Modell vor, das die Grundschule in Mellnau und die in Unterrosphe einbezieht.

Schülerzahlen in Oberrosphe in den nächsten Jahren

	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
1.Schuljahr	5	9	7	4	7	4
2.Schuljahr	6	5	9	7	4	7
3.Schuljahr	5	6	5	9	7	4
4.Schuljahr	10	5	6	5	9	7
gesamt	26	25	27	25	27	22

Sicher hat jeder in irgendeiner Form mitbekommen (auf der Straße, beim Einkaufen, aus verschiedenen Zeitungen, im Fernsehen....), dass Elternvertreter aus Oberrosphe erreichen wollten, die Grundschulklassen aus Mellnau und Oberrosphe zusammenzulegen, ähnlich wie es bereits vor ca. 30 Jahren war.

Dieser Vorschlag entstand als Alternative zu einer Verfügung des Schulamtes vor einigen Wochen. Sehr kurzfristig war klar geworden, dass im kommenden Schuljahr zu wenige Kinder in Oberrosphe eingeschult werden (1 Umzug, 1 Einschulung in der freien Schule, 1 integratives Kind, also 3 Kinder weniger als geplant), um das bisherige System mit 2 Kombinationsklassen und 2 Lehrern (so wie bei uns auch) weiterzuführen. Das Schulamt beschloss , um die Schule Oberrosphe zu erhalten, eine Kombinationsklasse mit allen 4 Schuljahren zu bilden und zusätzliche Unterrichtsstunden zuzuweisen.

So weit wollte es die Oberrospher Elternschaft aber auf keinen Fall kommen lassen und beantragte eine Zusammenlegung unserer beiden Grundschulen unter Einbeziehung der Schüler aus Unterrosphe.....

Jetzt steht endgültig fest, dass in der Mellnauer Schule alles bleibt, wie es war.

Auf dem Weg zu diesem Beschluss wurde von Oberrosphe in letzter Instanz noch das Kultusministerium eingeschaltet. Für den „Verteidigungsfall“ hatte ich in Absprache mit unseren Elternbeiräten, unseren Lehrkräfte, der Schulleitung und den Verantwortlichen vom Schulamt eine „Mellnauer Stellungnahme“ verfasst. Diese sollte im Bedarfsfall ans Kultusministerium weitergeleitet werden. Zum Glück ist dieser Bedarfsfall nicht eingetreten. Die Ausarbeitung können wir aber nutzen, um alle zu informieren, die den komplizierten Zusammenhang der Ereignisse aus unserer Sicht nachvollziehen möchten. Besonders wichtig ist mir, auch den Eltern aus Oberrosphe unsere Beweggründe deutlich zu machen, die zu dem so eindeutigen Abstimmungsergebnis geführt haben. Auch die Zeitungen habe ich gebeten, bei der nächsten Berichterstattung unsere Sicht mit einzubeziehen.

Stellungnahme Elternbeirat Mellnau

Die Burgwaldschule Wetter gliedert sich in die Stammschule in der Stadt Wetter und die Außenstellen Mellnau und Oberrosphe. Die Außenstellen wurden 1989 der Burgwaldschule angegliedert, unter der Maßgabe, diese zu erhalten. Die Schüler der Ortsteile Todenhausen, Niederwetter und Unterrosphe besuchen die Stammschule. Die Stammschule unterrichtet in Jahrgangsklassen 2-3zügig, die Außenstellen in 2er Kombinationsklassen. Im kommenden Schuljahr ist in Oberrosphe nun erstmals der Fall eingetreten, dass in allen 4 Klassen zusammen nur 26 Schüler zu verzeichnen sind, was zur Folge hat, dass nicht mehr 2 Kombinationsklassen gebildet werden können.

Da die Zahlen auch in absehbarer Zukunft die erforderliche 30 nicht überschreiten (siehe Tab. oben), lautet der Vorschlag des Staatlichen Schulamtes, eine Kombinationsklasse 1-4 zu bilden, da **das oberste Ziel lautet, die Außenstellen zu erhalten.**

Dieses Lösungsmodell, das auch in anderen Ortschaften erfolgreich praktiziert wird, wird den Anforderungen des Schulgesetzes gerecht:

Für die Grundschulzeit wird damit die Kontinuität von Schulstandort, Lehrer, sozialem Umfeld, also Mitschülern sowie die Maßgabe „kurze Beine, kurze Wege“ gewährleistet. Für Eltern, die diese Bildungsform subjektiv für eine Benachteiligung ihrer Kinder gegenüber den Schülern der Stammschule halten, hat das Schulamt die Sondergenehmigung erteilt, die Kinder in der Stammschule beschulen zu lassen.

Dennoch sperrt sich die Elternschaft Oberrosphe und ist nicht bereit, diesen Beschluss zu akzeptieren.

Auf der Suche nach Alternativen wurden wir, die Elternschaft der Außenstelle Mellnau, um Unterstützung gebeten. Grundsätzlich signalisierten wir die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und erklärten uns bereit, die Sachverhalte zu prüfen.

Die Elternvertretung Oberrosphe erarbeitete im Folgenden einen Lösungsvorschlag, der die Schüler aus Mellnau mit einbezieht. Um die Schülerzahlen in den einzelnen Jahrgängen möglichst zu sichern, wurden zusätzlich die Schüler aus Unterrosphe mit einberechnet, die bisher in Wetter eingeschult werden. So sollten Jahrgangsklassen entstehen, wobei 2 Klassen in Mellnau (z.B. 1+2) und 2 in

Oberrosphe (z.B. 3+4) unterrichtet würden. Die Unterrospher Schüler müssten in jedem Fall mit dem Bus zur jeweiligen Schule befördert werden.

Bei dem Jahrgangsklassenmodell handelt es sich um einen Entwurf, der einzig der Planung der Oberrospher Elternschaft entspringt.

Die Mellnauer und Unterrospher Eltern waren an der Entstehung nicht beteiligt.

Am 30.05.2005 trug der Elternbeirat Oberrosphe den Entwurf beim Schulamt in Marburg vor und bat um Überprüfung der Durchführbarkeit. Die ebenfalls anwesende Elternvertretung aus Mellnau merkte in dieser Sitzung an, dass die Mellnauer Elternschaft zu diesem Zeitpunkt noch keine klare Position erarbeitet hatte, nicht zuletzt, da bis dahin noch keine offiziell bestätigten Schülerzahlen aus den einzelnen Ortschaften vorlagen. Unterrospher Eltern waren in der Sitzung nicht anwesend.

Nach Ermittlung der Schülerzahlen (siehe Tab. unten) stand ganz klar fest, dass der Schulstandort Mellnau mit seinem jetzigen System auf absehbare Zeit gesichert ist.

Neues von der Grundschule Mellnau

Die Verantwortlichen des Staatlichen Schulamts, hier im Bürgerhaus mit dem Leitenden Schulamtsdirektor Heinz Dilling, verfolgten auch die Oberrospher Vorschläge. Aber es gibt keinerlei Sicherheit, da hier ebenfalls für die nächsten Jahre zu niedrige Klassenstärken zu erwarten sind (siehe Tabelle).

Schülerzahlen nach dem „Oberrospher Modell" (Jahrgangsklassen)

	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
1.Schuljahr	25	23	23	23	15*	18
2.Schuljahr	15*	25	23	23	23	15*
3.Schuljahr	14*	15*	25	23	23	23
4.Schuljahr	20	14*	15*	25	23	23

da sich lediglich die Verteilung auf die Klassen, nicht aber die Summe der Schüler ändert.

Die Verantwortlichen des Staatlichen Schulamtes erklärten sich jedoch bereit, den Vorschlag der Oberrospher Elternschaft weiter zu verfolgen, falls auch ein Antrag der Mellnauer Elternschaft auf die Bildung von Jahrgangsklassen einginge. (siehe Tab. oben).

Hier wird deutlich, dass in diesem Modell an mehreren Punkten (mit * gekennzeichnet) die erforderliche Jahrgangsklassenmindestgröße nur knapp überschritten wird. Bereits kleine Änderungen der Schülerzahlen würden das Fortbestehen des Jahrgangsklassenmodells gefährden. Durch Ortswechsel, verspätete Einschulung oder Nichterreichen des Klassenziels sind solche Veränderungen keineswegs unwahrscheinlich. Laut Schulamt würde eine solche Entwicklung vorübergehend zur Zusammenlegung zweier Klassen zu sehr großen Kombinationsklassen führen.

Tatsache ist also auch, dass bei Einführung von gemeinsamen Jahrgangsklassen bereits 2005/06 mit den ersten Schwierigkeiten zu rechnen ist.

Unabhängig von der zahlenmäßigen Entwicklung, galt es für uns Mellnauer, inhaltliche Vergleiche beider Modelle anzustellen:

Schülerzahlen in Mellnau in den nächsten Jahren

	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
1.Schuljahr	8	7	9	14	4	8
2.Schuljahr	9	8	7	9	14	4
3.Schuljahr	9	9	8	7	9	14
4.Schuljahr	10	9	9	8	7	9
gesamt	36	33	33	38	34	35

Tatsache ist also, dass bei gleichbleibenden Vorgaben in absehbarer Zeit in Mellnau keine Schwierigkeiten zu erwarten sind. Die Schülerzahlen belegen dies eindeutig. Die erforderliche Gesamtzahl von 30 Schülern wird in allen absehbaren Schuljahren (bis 2010/2011) deutlich überschritten. Eventuelle Verschiebungen durch vorgezogene oder verspätete Einschulung schlagen im Kombinationsklassenmodell nicht zu Buche,

In Mellnau herrscht derzeit ein hohes Maß an Zufriedenheit. Die vielgepriesene „heile Welt" ist hier noch ein Stück weit Realität.

In dem kleinen Ort kennen sich alle Kinder bereits aus der einen bestehenden Kindergartengruppe. Sie wachsen mit den gleichen Regeln im Kindergarten auf, die von einer erfahrenen Erzieherin liebevoll vermittelt werden. Der Kindergarten befindet sich im gleichen Gebäude in der Ortsmitte wie die Grundschule. In den Pausen, bei gemeinsamen Festen (Sommerfest, Laternenfest), neuerdings auch in einer gemeinsamen Musikstunde, lernen bereits die Kindergartenkinder die Lehrkräfte kennen und wachsen buchstäblich in die Grundschule hinein. Der Tag der Einschulung, an dem die jüngeren Kindergartenkinder auch am Gottesdienst teilnehmen, stellt für die Mellnauer Kinder also keinerlei Belastung oder Angstmoment dar. Der Übergang von Kindergarten zu Grundschule verläuft vollkommen atraumatisch. Selbst den Schulweg kennen die Kinder, denn sie sind bereits jahrelang mit ihren Eltern den gleichen Weg zum Kindergarten gegangen.

In der Grundschule sind jeweils 2 Klassen in einem Raum zusammengefasst. Im kommenden Schuljahr verteilen sich die Schüler folgendermaßen: Kombination 2./3. Klasse mit jeweils 9 SchülerInnen und Kombination 1./4. Klasse (mit 8 und 10 SchülerInnen). Diese kleinen Gruppen bieten den Lehrkräften gute Vorraussetzungen für die individuelle Förderung der Kinder. Die kleinen Klassen in der Kombinationsform för-

Fortsetzung nächste Seite

Neues von der Grundschule Mellnau

dern das selbstständige Arbeiten und das Konzentrationsvermögen.

Sollte der Entwurf der Oberrospher Elternschaft durchgesetzt werden, fallen die meisten dieser Vorzüge unserer jetzigen Schule weg:

Die Kontinuität innerhalb der Grundschule wäre nicht mehr gewährleistet, weder Schulstandort, noch Mitschüler noch Lehrkraft blieben voraussichtlich über die 4 Grundschuljahre erhalten. Die Kinder könnten nicht mehr für die gesamte Grundschulzeit ihren Schulstandort zu Fuß erreichen. Für die Maßgabe „kurze Beine, kurze Wege“ müssten Kompromisse gemacht werden. Selbstverständlich wäre auch die enge Zusammenarbeit mit dem Kindergarten nicht für alle Kinder möglich.

Sicher unterliegt es der subjektiven Einschätzung, ob aus pädagogischen Erwägungen Jahrgangsklassen oder Kombinationsklassen der Vorzug zu geben ist. Dennoch sei noch einmal unsere Zufriedenheit mit dem Kombinationsklassensystem betont.

Weiterhin sind Einzelheiten bei der Durchführung des Jahrgangsklassenmodells in 2 Schulstandorten ungeklärt: Die genaue Organisation des Bustransportes, besonders die Fahrzeit und die Flexibilität bei Ausfallstunden sind völlig ungeklärt.

Sachliche und demokratische Diskussion Mellnauer Grundschuleltern – kompromisslose Haltung und einseitige Stimmungsmache über die Medien in Oberrosphe?

Nach Abwägen all dieser Punkte muss jeder für sich entscheiden, welchem Modell für die Zukunft der Vorzug gegeben werden soll.

Zur demokratischen Feststellung des Mellnauer Meinungsbildes wurden am 9.6. die Eltern aller in diesem und im nächsten Schuljahr schulpflichtigen Kinder eingeladen abzustimmen: Für jedes Kind sollte eine Stimme abgegeben werden, ob das bestehende System erhalten werden, oder aber die Zusammenlegung mit Ober- und Unterrosphe angestrebt werden solle. Das Ergebnis war eindeutig: Von 41 Stimmberechtigten erschienen 37. Bei 1 ungültigen Stimme stimmten 34 für den Erhalt der Mellnauer Außenstelle in der vorliegenden Form. Mit Einschränkung, nämlich, dass der Bustransfer auf direktem Weg und ohne Wartezeit gewährleistet sein müsse, stimmten 2 für die Einführung der Jahrgangsklassen.

Nach diesem sehr eindeutigen Ergebnis wurde uns von Seiten des Staatlichen Schulamtes fest zugesichert, dass damit zum jetzigen Zeitpunkt keine Änderungen auf die Außenstelle Mellnau zukommen.

Trotzdem und unbeirrbar ohne Rücksicht auf die Nachbarortschaften und den Beschluss des Schulamtes verfolgen die Oberrospher Elternvertreter weiterhin ihr Ziel, Jahrgangsklassen zu bilden, um damit nach ihrer Einschätzung die Bildungsqualität ihrer Kinder zu sichern. Die Zusicherung des Schulamtes, auf Wunsch die Kinder in den Jahrgangsklassen in der Stammschule Wetter beschulen zu lassen, um den so beklagten subjektiven Bildungsnachteil auszuräumen, findet ebenfalls keine Akzeptanz. Stattdessen findet sich in der regionalen Presse reichlich einseitige Berichterstattung, in der weder auf die Schülerzahlen noch auf den Hergang der Ereignisse eingegangen wird. Sogar ein Fernsehteam des Hessischen Rundfunks wurde informiert, um das Problem über einen Bericht in der Hessenschau weiter in die öffentliche Diskussion zu bringen.

Falls die Oberrospher Elternschaft Schritte unternimmt, die in letzter Konsequenz vielleicht sogar zur Schließung der Außenstelle führen (z.B. wenn mehr als 13 Eltern ihr Kind in Wetter anmelden), dann legen wir Wert darauf, zu betonen, dass solche Entwicklungen aus der eigenen kompromisslosen Haltung der Oberrospher resultieren. Für das Scheitern des Jahrgangsklassenmodells ist nicht etwa eine ablehnende Haltung der Mellnauer Elternschaft verantwortlich. Vielmehr lassen die Schülerzahlen bei aller Kooperationsbereitschaft kein wirklich zukunftsfähiges gemeinsames Modell zu.

Die Elternvertretung der Außenstelle Mellnau
Martina Krutisch

Neues von der Grundschule Mellnau

Klassenfahrt in die Rhön im Mai 2005 der 3. und 4. Klasse

Fotos: Armin Völk

Montag, 9 Mai:

Montag gegen 9:00 Uhr sind wir von der Grundschule Mellnau mit dem Bus losgefahren. Als wir angekommen sind, wurden wir freundlich gegrüßt. Danach sind wir auf unsere Zimmer gegangen und haben unsere Betten bezogen. Dann sind wir zum Essen gegangen. Anschließend haben wir eine Rallye gemacht. Aber wir haben die Rallye abgebrochen, weil es schneit hat. Das war gut so, weil wir dann auf unsere Zimmer konnten. *Sebastian, Tobias, Daniel und Moritz*

Dienstag, 10. Mai:

Am Morgen sind wir alle rüber in den Frühstücksraum gegangen. Dort haben wir ein Lunchpaket gepackt für die Wanderung zum roten Moor.

Markus hat uns begleitet und uns alles erklärt. Er war Förster und sehr nett. Er zeigte uns die Fuldaquelle, die durch den Wald fließt. Ein Stück weiter waren Lavasteine, da durften wir drauf. Lara hatte sich im Wald an einem kleinen Lavastein geschnitten. Laura hatte zum Glück einen Verbandskasten dabei und Andrea (Dalkowski) hat sie verarztet. Markus zeigte uns, wie man herausfinden kann, wie lang die Wurzeln eines Baumes sind. Dann sind wir noch durch das rote Moor gelaufen. Abends haben wir noch ein Lagerfeuer gemacht.

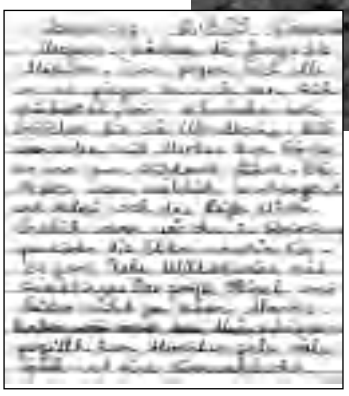
Maike Laura und Lara

Mitt. 11. Mai:

Nach dem Frühstück sind wir ins Haus zum Drachenbauen gegangen. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht. Paul und Sebastians Drachen sind am höchsten geflogen. Die Schnüre von den Drachen haben sich oft miteinander verwurschtelt. Am Abend haben wir „Werner Beinhart" geguckt. *Paul, Jan-Lukas, Nils und Tim*

Donn. 12. Mai:

Handgeschriebener Text (siehe kleines Bild) von *Sarah, Lilly, Svea und Anne*



Fr. 13.Mai:

Freitag Morgen mussten wir leider nach Hause. Die Klimaanlage im Bus war kaputt und wir freuten uns auf daheim. Unsere Eltern begrüßten uns sehr und wir sie noch viel mehr.

Sarah, Lilly, Svea und Anne

RENAULT

Sie schätzen die Lebensqualität auf dem Land und die Leistungsfähigkeit der großen Autohäuser in der Stadt?

In Mellnau kein Problem:

Unser Verkaufsberater **Ingo Brandt** steht Ihnen gerne direkt vor Ort als Ansprechpartner zur Verfügung.

Nach Vereinbarung berät er Sie gerne auch mal bei Ihnen zu Hause und bietet Ihnen darüber hinaus einen besonderen Hol- und Bringservice, wenn Ihr Auto zum Check in unser Autohaus muss.

„Rufen Sie mich doch einfach mal an oder senden Sie mir ein Fax oder eMail mit Ihren Wünschen für Ihre individuelle Mobilität.

Die Renault Modellpalette und der Sofort-Service des Autodienst Gnau werden Sie überzeugen."

GNAU

Ihr Renault-Autohaus in Marburg

RENAULT Lahn

Neue Kasseler Straße 86 · 35039 Marburg
Telefon (06421) 68 77-22 · Fax 06421/68 77-422
mgo.brandt@gnau.de · Mobil 01601 97 84 43 95

MATRATZEN LIEGEN

Produktion und Verkaufsagentur
Tischlermeister Dirk Bergener

Dämmersgrund 6, 35083 Wetter-Mellnau
Telefon (06423) 3550

- Schaumstoff-, Federkern- und Latexmatratzen in allen Größen
- Lattenroste
- Massivholzbetten aus eigener Herstellung
- Allergiker-Programm
- Wasserbetten
- Wassermatratzen
- Schlafen nach japanischer Tradition: Futonbetten
- Objektausstattungen
- Innenausbau

ÖKO ZENTRUM

Fachhandel für Naturbaustoffe und Umwelttechnik

umweltbewußtes Bauen
gesundes Wohnen

- ***Naturfarben***
- ***Dämmstoffe***
- ***Lehmbaustoffe***
- ***Außenwanddämmsysteme***
- ***Bodenbeläge***
- ***Dielengroßauswahl***
- ***Trockenbodensysteme***

35094 Caldern bei Marburg • Zum Wollenberg 1
Tel. (0 64 20) 60 60 • Fax (0 64 20) 75 27

Gerüst- und Montagebau Marcus Nitschke

Lieferung, Montage und Reparatur von Fenstern und Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium • Reparaturverglasungen • Zimmertüren • Außenwandverkleidungen Innenausbau • Gerüst- und Schraubstützenverleih

Birkenallee 13 • 35083 Wetter-Mellnau
Telefon 0 64 23 / 47 39 • Telefax 0 64 23 / 63 74

Heizung Sanitär Baddesign

Thorsten Dalkowski
Borngasse 2
35083 Wetter - Mellnau
Tel. 06423 - 541161
Fax - 541162

Dalkowski

Heiztechnik
Brennwerttechnik
Sanitärinstallation
Solaranlagen
Bauklempnerei
Regenwassernutzungsanlagen

Wartung
Reparatur
Neubauinstallation
Altbausanierung

24h - Service

Mein Service - Ihr Vorteil

Beratung Planung Ausführung

SCALE CAR®

Das Fachgeschäft für Modellautos

10 Jahre

Alte Dorfstraße 10, 35091 Cölbe
Telefon: 06421-81704
Telefax: 06421-85710

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Mi, Do, Fr	10.00-18.00 Uhr
Dienstag	10.00-14.00 Uhr
Samstag	9.00-13.00 Uhr
im November + Dezember:	
Mi + Fr	10.00-20.00 Uhr

www.scalecar.de

Krieg & Schmidt

Kabelmontagen
Elektrotechnik

Wir geben Strom den richtigen Weg!

Haustechnik
Industrietechnik
Telefonnetze
Projektierung
Beratung
Ausführung
Verkauf

Gisselberger Straße 47,
35041 Marburg/Lahn
Tel.: (06421) 9841-0;
Fax.: (06421) 9841-41

– Bauberatung
– Bauplanung
– Baustatik
– Bauleitung

Am Mellnauer Weg 1a
35083 Wetter
Telefon: 06423 / 92071
Fax: 06423 / 92072
Internet: ib-cgross.de

Groß-art-iges Bauen

Georg Althaus

Hermann-Löns-Weg 3
35083 Wetter-
Mellnau

Tel. 06423/7718 • Mobil 0173/3104586 • Fax 06423/926241

LVM Versicherungen

LVM
Krankenversicherung

Im Vergleich ganz vorn

Eine gute Empfehlung von:

LVM-Versicherungsbüro
JESBERG
Bahnhofstr. 14, 35083 Wetter
Tel. (06423) 92081

ELEKTROINSTALLATION

Elektromeister
Volker Miß
Obereiche 2
35116 Hatzfeld/Eder
Tel. (06467) 306

Beratung, Planung und Ausführung von Stark- und Schwachstrom-anlagen,

Heizungs-, Antennen- und Sprechanlagen

Kundendienst und Wartung

Wir sind für Sie da!

Shell Shop
Reifenservice
SB-Staubsauger
SB-Waschanlage

Öffnungszeiten:
Montag bis Sonntag von 6.00 bis 24.00 Uhr

Shell Station
Günter Sawikowsky
Marburger Straße
(B 252)
35083 Wetter
Telefon: 06423 / 963033 • Fax: 06423 / 963034

SOFTWAREKONTOR

Gesellschaft für Informationsmanagement mbH & Co. KG

Burgstraße 39, 35083 Wetter-Mellnau
Telefon: (06423) 4228
Telefax: (06423) 4228
eMail: info@softwarekontor.de
Internet: www.softwarekontor.de

• Internetanbindung •
• EDV-Projektentwicklung •
• Datenbankdesign •
• Programmiersprachen •
• Standardsoftware •

Heinrich Detsch

Wetter
Ruf: 06423 926777

Sommerfest der Kirche auf der Mellnauer Burg

Es war das erste Mal, dass die Ev. Kirchengemeinde in diesem Jahr ein Sommerfest auf der Mellnauer Burg feierte. Viele freiwilige Helfer wurden gebraucht, um Tische, Stühle, Lautsprecher etc. ins schöne Rund hoch über Mellnau zu tragen, doch dann konnte es losgehen: Ein banger Blick noch in den Himmel: Würde es regnen? Die Verantwortlichen entschieden sich fürs Wagnis des Draußen bleiben und wurden nicht enttäuscht: Das Wetter hielt und der bedeckte Himmel sorgte nach den vorangegangenen Hitzetagen sogar für willkommene Abkühlung. Höhepunkt des Sommerfestes war zweifelsohne ein Familiengottesdienst, bei dem Pfarrer Fröhlich etliche Akteure miteingebunden hatte: Das Kindergottesdienstteam hatte fleissig an einem riesigen Goliath und einem zarten David gebastelt und Kinder und Erwachsene lauschten daraufhin gebannt der gleichnamigen biblischen Erzählung, unter dem Motto: Vom (vermeintlichen) Starksein-müssen und Schwachsein-dürfen. Dass eine große Klappe, Machthunger, Ruhm und Anerkennung, Geld und Erfolg ganz schön trügerische Werte sein können, wurde sinnfällig deutlich, als der große Riese vor der herrlich dazu passenden Kulisse des Burgturm schließlich unter dem Beifall der Kinder gestürzt und vom glaubensstarken, klugen David besiegt wurde.

Beim Fürbittengebet wirkten erneut Kinder und Konfirmandinnen mit und der Kinderchor begeisterte die Gottesdienstbesucher mit den beiden schönen Liedern „Shalom“ und: „Da berühren sich Himmel und Erde“. Nach dem Gottesdienst gab es Würstchen, Salate und Getränke und die verantwortlichen Kirchenvorsteher freuten sich darüber, dass die meisten Besucher noch bis weit in die Mittagszeit hinein bei guten Gesprächen einen vergnüglichen und frohen Tag auf der Burg verbrachten.

Pfr. Fröhlich

Fotos: Armin Völk